

Der OK-Chef ist sprachlos

Elf Jahre lang mussten die Fans des Zufiker Fäschts warten. Jetzt schwelgen sie und das OK in Erinnerungen.

Melanie Burgener

Giovanni Soricelli kommt am Tag nach dem grossen Fest aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus. «Es war grandios», sagt er, «eine ganz tolle Geschichte», «spektakulär», «die Stimmung war absolut friedlich», «es hat einfach lässig ausgesehen», und zu guter Letzt: «mir fehlen die Worte.» Die Frage an den Co-OK-Präsidenten des Zufiker Fäschts, ob er mit der Durchführung des fünftägigen Grossanlasses zufrieden war, erübrigt sich. Es ist klar: Soricelli ist stolz und rundum zufrieden.

Das lange Warten hat sich also scheinbar gelohnt. Elf Jahre lang mussten sich die Fans des Zufiker Fäschts nach der letzten Austragung 2014 gedulden. Viele Besucherinnen und Besucher, die damals noch zur Schule gingen, stehen heute mit beiden Beinen im Berufsleben, und auch im Dorf selbst hat sich seither einiges getan. «Man hat es bereits im Vorfeld gemerkt: Die Leute haben drauf planged», erzählt Soricelli, der zusammen mit Daniel Juchli das OK-Präsidium innehatte.

OK-Chef lobt die Kreativität der Schulkinder

«Es gab einen grossen Besucheraufmarsch und auch einige Klassentreffen am Fest. Viele der Gäste waren Heimwehzufiker», sagt er. Zum gelungenen Fest beigetragen habe natürlich auch das Wetter. «Darauf haben wir auch gezählt. Ich kann mich



Fünf Tage lang wurde in Zufikon gefestet. Die Verantwortlichen sind rundum zufrieden mit dem Ergebnis. Bild: zvg

an kein Dorffest erinnern, an dem es in Zufikon nicht sonnig und heiss war.» Als Gesamtschulleiter der Schule Zufikon zählte der Umzug der Schulkinder am Sonntagmittag zu seinen Highlights. «Es war spektakulär, wie die Schüler verschiedene Persönlichkeiten und Firmen aus Zufikon widerspiegelt haben», schwärmt er.

Das Motto «zmetzt im Dorf» war vorgegeben; wie sie es umsetzen wollen, konnten die Kinder zusammen mit den Lehrpersonen selbst entscheiden. «Es

war sehr kreativ, wie sie beispielsweise den Erdbeerproduzenten Karli, den Volg oder die Firma Bianchi dargestellt haben», so Soricelli. «Mir ist bis heute nicht klar, wie sie den Schaum in der Badewanne oder den Rauch aus der Dampfklo erzeugt haben.»

Besonders schön habe das Gelände abends im Dunkeln ausgesehen. Die Stimmung sei friedlich und das Areal schön beleuchtet gewesen. «Ein passenderes Wort als chillig kommt mir dazu nicht in den Sinn», lacht

Soricelli. Wie viele Besucherinnen und Besucher insgesamt während dieser fünf Tage auf dem Festgelände waren, weiss er nicht. Laut Betreiber des Lunaparks seien es am Samstagabend aber zwischen 8000 und 9000 Personen gewesen.

Grobe Holzschnitzel sorgen für Verletzungen und Kritik

Trotz dieser Menschenmengen habe es kaum negative Vorfälle gegeben, weder Vandalismus noch schwerwiegende Unfälle. «Die Sanität hatte jedoch mit

ein paar verstauchten Fussgelenken zu tun. Scheinbar hatten einige Leute Mühe, auf den Holzschnitzeln zu laufen», sagt Soricelli. Der Untergrund wird auch unter einem Facebook-Post kritisiert. Denn während die meisten Leute einfach beim Laufen etwas besser aufpassen mussten, bedeuteten die groben Holzschnitzel am Boden für andere grosse Mühe.

«Dieses Jahr ganz speziell, weil unser kürzlich verunfallter Sohn uns im Rollstuhl begleitet hat. Die Schnitzelwege waren sehr schwierig zu befahren, auch für Kinderwagen. Vielleicht gäbe es da Verbesserungspotenzial?», schreibt eine Mutter. Ein anderer User kommentiert: «Leider bleibt für mich das Zufiker Fäscht verwehrt. Es wurde wieder einmal NICHT an die Menschen mit Handicap mit Rollstuhl, ältere Personen mit Rollator oder solche, die nicht mehr gut zu Fuss sind, gedacht.»

Letzterem antwortete das Fest-OK, man sei sich der Schwierigkeiten bewusst und habe deshalb vorab auf der Website und in der Festzeitung darauf hingewiesen und über eine Hotline aktive Unterstützung angeboten. «Hilfe und Informationen waren vorhanden, wenn man diese nicht nutzt, ist es unfair, das OK unreflektiert zu kritisieren», so das OK.

Bis zum nächsten Zufiker Fäscht müssen sich die Leute nun wieder etwas gedulden. Es findet voraussichtlich 2032 wieder statt.